



Gerhard Fels / Friedrich Merz
Arbeit und Kapital

Vorwort

Der deutsche Arbeitsmarkt befindet sich in einer schlechteren Verfassung als sie bislang selbst in der Dauerdiskussion um die hohe Arbeitslosigkeit erschienen ist. Die Nachricht von den geschönten Vermittlungszahlen der Bundesanstalt für Arbeit wirkte in der Öffentlichkeit wie ein Ernüchterungsschock und löste in der Politik Handlungsblockaden. Diese Veränderungen bieten auch die Chance, die funktionale Analyse und das ordnungspolitische Denken wieder in den Vordergrund des wirtschafts- und sozialpolitischen Handelns zu rücken.

Die Wirkungen der Kapitalmärkte auf den Arbeitsmarkt untersucht Gerhard Fels, Direktor des Instituts der deutschen Wirtschaft in Köln. Er beschreibt die Notwendigkeit für die Entwicklung der Kapitalmärkte, denn trotz der Einführung des Euro ist es bisher noch nicht gelungen einen einheitlichen europäischen Finanzmarkt zu schaffen. In „Kapitalbildung für mehr Arbeit“ – so sein Titel – liegt noch ein erhebliches Potenzial zur Behebung der deutschen Beschäftigungsmisere.

Die Überregulierung am Arbeitsmarkt bedeutet für viele Arbeitssuchende eine oft unüberwindbare Hürde. Die individuellen Chancen werden für die betroffenen Menschen nicht nur stark eingeschränkt, sondern es wird ihnen auch eine vernünftige Lebensplanung in unnötiger Weise erschwert. Mit diesen und anderen Wirkungen setzt sich Friedrich Merz, Vorsitzender der CDU/CSU-Bundestagsfraktion, auch mit Blick auf Versäumnisse der Vergangenheit kritisch auseinander. Das Fazit seiner Überlegungen lautet: Der Arbeits„markt“ muss wieder ein Markt werden.

Ottheinrich Freiherr von Weitershausen
Berlin, im Mai 2002

Gerhard Fels

Institut der deutschen Wirtschaft Köln

Geboren am 17. Juni 1939 in Baumholder/Kreis Birkenfeld. 1960 bis 1965 Studium der Wirtschaftswissenschaften an den Universitäten in Bonn und Saarbrücken; Abschluss als Diplom-Volkswirt 1965 und Promotion zum Dr. rer. pol. 1969 an der Universität des Saarlandes.

Von 1969 am Institut für Weltwirtschaft an der Universität Kiel, zuletzt Stellvertreter des Präsidenten. 1976 bis 1982 Mitglied des Sachverständigenrats zur Begutachtung der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung; 1978 bis 1982 Mitglied des Committee for Development Planning der Vereinten Nationen (New York); seit 1981 Mitglied des Wissenschaftlichen Direktoriums des Forschungsinstituts der Deutschen Gesellschaft für Auswärtige Politik.

1974 bis 1985 Honorarprofessor an der Universität Kiel, seither an der Universität Köln. Seit 1988 Mitglied der Group of Thirty, seit 1983 Direktor und Mitglied des Präsidiums des Instituts der deutschen Wirtschaft Köln.

Zahlreiche Veröffentlichungen zur Konjunkturpolitik, Struktur- und Wachstumspolitik, Entwicklungspolitik und internationalen Wirtschaftspolitik.

Friedrich Merz

Vorsitzender der CDU/CSU Bundestagsfraktion

Geboren am 11. November 1955 in Brilon
röm.-kath.

verheiratet, 3 Kinder

Mitglied des Dt. Bundestages seit XIII. WP, 1994

Beruf: Rechtsanwalt

Stellvertretendes Mitglied

Vermittlungsausschuss (Art. 77 (2) GG)

11.11.1955	geboren in Brilon als Ältester von vier Geschwistern
1975	Abitur in Rüthen/Möhne
1975-76	Wehrdienst (Panzerartillerie)
1976-81	Studium Rechts- und Staatswissenschaften in Bonn
01/1982	Erstes juristisches Staatsexamen in Düsseldorf
1982-85	Referendardienst am Landgericht Saarbrücken
04/1985	Zweites juristisches Staatsexamen in Saarbrücken
1985-86	Richter, Amtsgericht Saarbrücken
seit 1986	Rechtsanwalt
1986-89	Verband der Chemischen Industrie Bonn/Frankfurt
1990	Eintritt in die Anwaltssozietät Leinen & Derichs, Oberlandesgericht Köln
1989-94	Mitglied des Europäischen Parlaments für den Bezirk Sauer-/Siegerland
seit 10/1994	Mitglied des deutschen Bundestages für den Hochsauerlandkreis

02/1996-09/1998	Obmann der CDU/CSU-Fraktion im Finanzausschuss
seit 01/1997	Mitglied im Landesvorstand der CDU Nordrhein-Westfalen
1998	Berichterstatter der CDU/CSU-Fraktion für die Einführung des EURO
10/1998-02/2000	stellv. Vorsitzender der CDU/CSU Bun- destagsfraktion
seit 11/1998	Mitglied des Bundesvorstandes der CDU
seit 29.02.2000	Vorsitzender der CDU/CSU-Fraktion